

liche Mühe haben, der explodierenden Nachfrage gerecht zu werden. Im ersten Geschäftshalbjahr stiegen die Umsätze, bezogen auf den entsprechenden Vorjahreszeitraum, international um 129 Prozent auf 640,7 Millionen Dollar. In Deutschland sogar, die Auslandsverkäufe des Werks Braunschweig nicht einbezogen, um 309 Prozent auf 157,3 Millionen Mark. Für das gesamte Geschäftsjahr 1984 erwartet Commodore — vorsichtig geschätzt — einen neuen Umsatzrekord, der international deutlich über einer Milliarde Dollar führen dürfte. Es bleibt nun abzuwarten, ob bei Commodore nach dem Auftragsboom ein Serviceboom folgen wird. (aa)

Medium für Datenfernübertragung im geschäftlichen Verkehr als für private Zwecke oder auch die Kommunikation zwischen Anbietern und Konsumenten Durchsetzung finden — auch mit einem Commodore 64.

computer auch den Niedrigpreisbereich zu erschließen, hat Commodore auf der Hannover Messe '84 einen

Btx-Anschluß für Commodore 64 vorgestellt, das einschließlich einem Diskettenlaufwerk für knapp 1400 Mark im Handel angeboten werden soll. Der Btx-Anschluß kostet nur noch rund 250 Mark zusätzlich (genaue Preise sind erst nach Markteinführung gemäß den Kalkulationen des Handels zu erfahren).

Allerdings braucht man für den Anschluß auch noch ein Farbfernsehgerät, das mit einem sogenannten CEPT-Decoder ausgestattet ist; im Handel komplett für knapp 3600 Mark erhältlich.

Der neue Btx-Anschluß zielt auch auf die Anwen-

dung im Unternehmen. Dies ist vor allem unter dem Aspekt zu sehen, daß Btx rechnerisch besonders gut dort abschneidet, wo sehr viele verstreute Stationen angeschlossen werden. Wenn die Kombination von Btx und Computer eine zu hohe Investition erfordert, kann der Gebührenvorteil gegenüber anderen Datenfernverarbeitungsmedien verloren gehen. Die neue Anschlußmöglichkeit kann somit ein adäquates Verhältnis von Geräteinvestition und Gebühren herbeiführen.

Die Kombination von Mikrocomputer und Btx-Fernseher soll in diesem Konzept vor allem die Produktivität des Arbeitsplatzes erhöhen

und gleichzeitig die Gebühren senken. Die — verglichen mit anderen Datenübertragungsmethoden — teilweise etwas umständliche Abfrage zum großen Teil vom Commodore 64 automatisiert und damit wesentlich beschleunigt. Außerdem können die Btx-Seiten auf Disk zwischengespeichert und »off-line«, nämlich ohne Verbindung zum Btx-Netz und deshalb auch, ohne daß der Gebührenzähler läuft, bearbeitet werden. Damit geschieht das Ausfüllen der Btx-Antwortseiten ohne Zeitdruck. Die entsprechende Software soll von Commodore geliefert werden. (aa)

Die USA-Ecke

Diagnose selbst erstellen



Von Computer Software gibt es jetzt für den Commodore 64 eine Diagnose-Diskette (Kassette). Dieses Programm, 64 Doktor, diagnostiziert Hardwarefehler im Bereich der Tastatur, der Joysticks, des Unserports, des Diskettenlaufwerks, des Druckers, des RAM-Speichers, des Kassettenrecorders und von Audio- und Video-Bausteinen. Ein vollständiger Test soll in ungefähr zehn Minuten beendet sein. Um einen defekten Chip zu lokalisieren ist allerdings ein »nächtelanger« Dauerlauf notwendig. Mit dem Videotest kann man unter anderem eine Feineinstellung des Farbspectrums auf dem Monitor vornehmen. 64 Doktor kostet in der Diskettenversion 30 Dollar.

Vom selben Hersteller gibt es auch ein neues Datenbankprogramm, PractiFile, für den Commodore 64. Besondere Kennzeichen: Datenaustausch mit den Tabellenkalkulationsprogrammen PractiCalc und PS (Programmable Spreadsheet) sowie mit mehreren Textverarbeitungsprogrammen soll

möglich sein. Der Preis wird sich bei ungefähr 55 Dollar einpendeln. Die Programme sind von Micro Software International, The Skill Mill, 44 Dak Street, Newton, MA 02164 zu beziehen.

sofort demonstriert. Mitgeliefert wird ein 140 Seiten starkes User Reference Manual. Angeboten wird CodePro-64 von Systems Management Associates, 3700 Computer Drive, P.O. Box 20025, Raleigh, North Carolina 27619.

Lernen, Sprites generieren, Musizieren

CodePro-64 nennt sich ein Programmpaket von Systems Management mit dem man in die Programmiersprache Basic eingeführt wird (mit Flußdiagrammen auf dem Bildschirm), Sprites generieren kann und Musikstücke komponieren lernt.

Das alles wird grafisch auf dem Bildschirm aufbereitet. So sieht man zum Beispiel seine Kompositionen auf einem schematischen Notenblatt während sie abgespielt werden. Die Auswirkungen bei Befehlsänderungen für die Sprites werden ebenfalls

CodePro-64 nennt sich ein Programmpaket von Systems Management mit dem man in die Programmiersprache Basic eingeführt wird (mit Flußdiagrammen auf dem Bildschirm), Sprites generieren kann und Musikstücke komponieren lernt.

64 mieten

tung sowie allgemeine Anwendungen. Alle Programme kann man übrigens — wenn man Gefallen daran gefunden hat — auch einkaufen. Da man hierfür jedoch im Schnitt die sechsfache Leihgebühr hinlegen muß, dürfte der Verkaufserfolg sich wohl in Grenzen halten — es sei denn, in Hamburg hätte man endlich den absoluten Kopierschutz entwickelt. (ev)